

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. JUNI 1958

NR. 18

61. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

15. JUNI 1958

HEFT 18

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Der wahrhaftige Weise lebt seine Weisheit oder versucht zumindest nach den Erkenntnissen und Resultaten seines Denkens zu leben, während die meisten jener Weisen, die ihre Weisheit den Mit- und Nachmenschen mundgerecht machen wollen, darum keine Zeit finden, auch weise zu leben, weil das Bücherschreiben, Redenhalten, Geldverdienen usw. zeitraubende und keine weisen Beschäftigungen sind.

*

Eine Arbeit, die man lange hinausgeschoben, aber endlich doch getan hat, belohnt uns mit einem Gefühl der Erleichterung, und dieses Gefühl der Erleichterung ist um so angenehmer, je grösser die Unlust vorher war.

*

Allzu viele Menschen erleben ihr Leben wie eine Theaterreprise, die, je länger sie dauert, um so langweiliger und einschläfernder wird. Die Glücklichen und Ausgewählten sind jene, die mit wachen Sinnen das Dasein als permanente Uraufführung geniessen, denen jeder Tag Ueberraschungen bringt, die nach jedem Aktschluss mit unverbrauchter Neugier die Fortsetzung des Spiels erwarten — und erst noch zu den Zuschauern gehören, die sich mit der Galerie oder Stehplätzen begnügen müssen.

Peter Kilian